

## Newsletter – 28. Mai 2021



***Er wird mich ans Licht bringen, dass ich meine Freude an seiner Gerechtigkeit habe.*** (Micha 7, 9)

Im Buch Micha im Alten Testament sind verschiedenartige Prophetenworte zusammengestellt worden. Ein wichtiges Thema ist die Hoffnung für das biblische Volk Israel, nachdem es alles verloren zu haben scheint, was man von Gott bekommen zu haben glaubte (das „gelobte Land“). So etablierte sich eine theologische Diskussion in den Kategorien des Zusammenhangs von „Tun und Ergehen“, der Belohnung und Bestrafung durch Gott. Der Satz vor der Tageslosung legt dieses Denken nahe: „Ich will des HERRN Zorn tragen – denn ich habe wider ihn gesündigt –, bis er meinen Rechtsstreit führe und mir Recht schaffe.“

Was mich daran irritiert, ist, wie hier Unheil, verstanden als Strafe, und die Hoffnung auf die Verkündigung der Verbüßung der Schuld, in einem Atemzug genannt werden. Damit will ich nicht sagen, dass auch einem großen Schurken keine Barmherzigkeit zukommen sollte. Doch wenn dieser sehr allgemein von Reue und der Verkündigung des Endes seiner Strafe in einem Gerichtsverfahren im selben Atemzug spricht, worauf dann der Satz der Tageslosung folgt, wirkt das doch sehr abstrakt. Ist das echte Reue, die kein Wort für das getane Unrecht oder die Opfer übrig hat? Oder überstrahlt hier die Erleichterung über das Ende der eigenen Misere alles andere?

Das wäre durchaus nachvollziehbar, schließlich wird die Verbüßung der Schuld als gerecht anerkannt.

Diesen Fragenkomplex in Bezug auf den Umgang mit Kriegsverbrechen in der Bundesrepublik während des II. Weltkriegs berührte Ferdinand von Schirach in seinem Roman *Der Fall Collini* (2011, als Kinofilm 2019 herausgekommen und als Radio-Hörspiel des WDR derzeit kostenlos online zu hören). Wenn Sie den Hintergrund der Geschichte nicht vorweg erfahren wollen, sollten Sie jetzt aufhören zu lesen.

Der Hintergrund ist nämlich der sog. „Verjährungsskandal“, als der Bundestag 1968, die jüngere Generation stellte immer deutlicher die Frage nach der Schuld der Eltern, federstrichartig eine Verjährung von NS-Verbrechen beschloss, angeblich von vielen Protagonisten unbemerkt.

Auch die Nachgeborenen werden sich fragen lassen müssen, ob dies aufgrund einer „Freude an der Gerechtigkeit des HERRN“ geschah, die eine vorherige Auseinandersetzung mit dem Zorn des Herrn über Unrecht abgelöst und echte Reue zur Folge gehabt hatte. Vielmehr scheint sich doch jede „Schlussstrich-Debatte“ bis heute dieser Frage stellen zu müssen. Egal, ob es um das biblische Volk Israel geht oder den Umgang mit Unrecht in der BRD bzw. der DDR, historisch und aktuell. Denn erst der ehrliche Umgang mit Schuld und ehrliche Freude an der Gerechtigkeit des HERRN schaffen wirklich Recht und Gerechtigkeit, und zwar nicht nur dem Täter.

*Pfr. Steffen Weishaupt*

### **Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund**

Am Sonntag, den 30.05.2021, ab 10:30 Uhr, feiern wir Gottesdienst im Kirchgarten Angermund. Er wird gehalten von Pfrin. Hasselhoff. Sollte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen, wird der Gottesdienst als Stream in der Angermunder Kirche aufgenommen. Bitte melden Sie sich für eine Teilnahme am Gottesdienst telefonisch oder per Email an.

Am Dienstag, den 01.06.2021 ab 19:30 Uhr findet das Friedensgebet mit Pfr. i. R. Wächtershäuser statt. Wenn das Wetter mitspielt wird das Friedensgebet in Präsenz im Pfarrgarten Lintorf gehalten. Bitte melden Sie sich für eine Teilnahme am Friedensgebet telefonisch oder per Email an. Die Entscheidung ob bei schlechtem Wetter das Friedensgebet in die Kirche verlegt oder nur übertragen wird wird am Montag Abend getroffen.

Nach dem Lockdown sollen, bei günstigem Wetter, die Gottesdienste wieder in Präsenz gefeiert werden. Dafür nutzen wir abwechselnd den Pfarrgarten in Lintorf und den Kirchgarten in Angermund.

Die Durchführung des Gottesdienstes hängt von der Entwicklung des Infektionsgeschehens ab; aktuelle Informationen gibt es auf unserer Homepage sowie per Email/Telefon an alle Angemeldeten.

Da wir alle Besucher\*innen bestmöglich schützen möchten gelten folgende Regeln: Alle Teilnehmer\*innen müssen mindestens medizinische oder FFP2-Masken tragen. Wir benötigen einen negativen Testnachweis für alle ab Schuleintritts-Alter (Testergebnis nicht älter als 24 Stunden)

Ausnahmen: doppelt Geimpfte (beim Impfstoff von Johnson und Johnson einmalig) oder Genese, die innerhalb der letzten 6 Monate an Covid erkrankt waren und nun negativ auf Covid-Getesteten gleichgestellt werden. (Ein Nachweis darüber ist mitzubringen und vorzuzeigen.)

Der Gottesdienst wird auf jeden Fall auch bei Zoom stattfinden und auf YouTube gezeigt.

### **Zoom Meeting**

<https://zoom.us/j/96800265413?pwd=M1hCSVY0SW5YS1ZobGpsQm5zV0ZMUT09>  
Meeting-ID: 968 0026 5413, Kenncode: 030852

### **Youtube**

<https://www.youtube.com/channel/UCbUKq-GV02SY24j2qivfRVg>

**Neue Telefonische Einwahl Tel. 030 5679 5800**, auf Nachfrage geben Sie bitte ein: die Meeting ID: 968 0026 5413 und den Kenncode: 030852

### **Kurznachrichten**